

Ein mieser Sommer für den Rudersport

Sehr gut besuchte Generalversammlung der Germanen / Neue Mitglieder / Kasse gut gefüllt

SONDERBURG/SØNDERBORG Der Sommer 2015 war ein „mieser“ für den Rudersport. Das ist an der Kilometerleistung abzulesen: 38 Mitglieder des Deutschen Rudervereins Germania hatten an die 13.000 Kilometer gerudert. Das teilte der Vorsitzende Günther Andersen auf der überaus gut besuchten Generalversammlung am Mittwochabend mit. Spitzenreiter war wieder Werner Güttel mit 1.639 Kilometern, fleißigste Rudererin war Susanne Klages (1.131 km).

Der Verein hat neue Mitglieder begrüßen können (62 Aktive, 36 Passive). Ruderlehrer MOK (Marc Oliver Klages) und Frau Susanne bemühten sich um die Jugend, um sie für Regatten zu gewinnen.

Die Germanen waren mit Sebastian Haug Krap, Erik Boll, Susanne Klages und Werner Güttel bei Regatten vertreten, und zwar erfolgreich.

Mitglieder hätten u. a. an Wanderruderfahrten teilgenommen, beim Knivsbergfest das Ergometer vorgestellt. Auch die Schulregatta wurde wieder angeboten. Andersen freute sich, dass die deutsche Schule weiterhin die 4. Klasse zum Rudern bringt: „Der Wunsch, dass einige hängen bleiben, hat sich bisher nicht erfüllt“, gestand der Vorsitzende.

Zum ersten Mal in der 21-jährigen

Geschichte musste wegen Sturms nach dem Mittag das Firmenrudern abgesagt werden. Er dankte den Helfern.

„Schön“ nannte er das Fest zum 90-jährigen Bestehen, eine gelungene Feier mit 80 Gästen, Ehrungen und Spenden wie das Boot von Jens Steinangel, das beim Anrudern am 19. März getauft wird.

Im Winter werde an Booten und Brücke gearbeitet. Die Heizanlage mache aber Ärger. Es wird eine umweltfreund-

liche „Luft-zu-Wasser-Anlage“ beantragt. Stimmt die Ökonomie, werde die neue Anlage im Sommer eingebaut. „Dabei hatten wir gerade das Dach gemacht“, sagte er zu den Arbeiten.

Andersen appellierte an die Mitglieder, „ordentlich mit Material und Haus“ umzugehen, damit die Kosten überschaubar blieben. Wegen der vielen Eigenarbeit könne sich der Verein selbst für die gute finanzielle Lage danken.

Das machte Kassiererinnen Susanne Kla-

ges deutlich. Es sei ein „Ausnahmejahr“ gewesen, meinte sie u. a. zur Bootsspende, die allein 30 Prozent der Gesamteinnahme ausmacht, der Erlös durch das Firmenrudern 20 Prozent. Am Ende des Geschäftsjahres stand ein Plus, das Konto der Germanen ist gut gefüllt.

Dennoch hat die Generalversammlung einstimmig beschlossen, die Beiträge um 50 bzw. 100 Kronen anzuheben: „Wir sind viel billiger als die dänischen Klubs“, so der Vorsitzende. Unter 18-Jährige zahlen ab Saison 2017 550 Kr., 18- bis 25-Jährige 650, über 25-Jährige 950, Familien 1.900, Passive 200 Kr. Das Wintertraining kostet 500 Kr. RN

VORSTAND BESTÄTIGT

Die Generalversammlung hat alle zur Wahl stehenden Mitglieder im Vorstand bestätigt. Seiner „wirklich letzten Periode“ als Vorsitzender stimmte Günther Andersen zu. Bernd Knabe bleibt Schriftwart. Wiedergewählt wurden Wanderruder- und Pressewart Chris Eisenkrämer, Ruderwart Hans Dehn, Bootswart Uwe Petersen, Hauswartin Helene Iwersen, unterstützt von der neuen Kraft Jytte Aaen, Jugendwart Susanne Klages, Firmenrudern Lene Jensen, Heidi Eisenkrämer, Bernd Knabe und Uwe Petersen, Passive Doris Ravn sowie die Revisoren Doris Ravn und Hans Dehn.



„Wenn du das machst, piekst das so“, sagte Jesper Lund und machte selbst die Ehrennadel fest, die Günther Andersen zuvor Jespers Frau Ulla an die Bluse geheftet hatte. RN